

Ausstellung: „Willy Brandt. Ein politisches Leben 1913-1992“

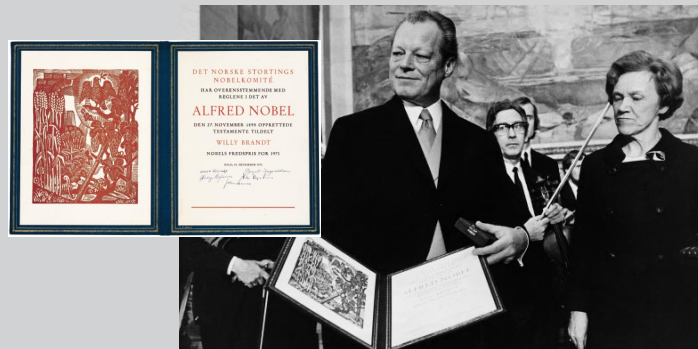
Die Willy-Brandt-Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine Hommage für den großen deutschen sozialdemokratischen Staatsmann und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt.

Willy Brandt hat einen festen Platz nicht nur in der Erinnerung vieler Menschen, sondern auch in deren Herzen.

Die Wanderausstellung ist dem politischen Leben und Wirken von Willy Brandt gewidmet. Die Ausstellung ist keine Fotosammlung, sondern eine historische Ausstellung von den Anfängen in seiner Kindheit bis zu seinem Tod. In seiner Person werden die Wechselfälle und Widersprüche der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert widergespiegelt.

Zur Ausstellung gehören 70 Stelltafeln mit insgesamt über 500 aussagekräftigen Fotos, Reproduktionen von Briefen, persönlichen Notizen und Erinnerungen von und an Willy Brandt und eine Fülle von Artikeln und Presseberichten über Willy Brandt. Zahlreiche Zeitzeugen und Weggefährten von Willy Brandt kommen in der Ausstellung zu Wort.

Ein besonderes Gestaltungselement ist die Durchmischung der optischen Informationen



zu Willy Brandt mit Illustrationen zur allgemeinen Zeitgeschichte. Die Bilder der Ausstellung werden von Texttafeln begleitet, die eine kurze Erklärung der gezeigten Exponate enthalten. Wo immer es möglich ist, wird versucht, Brandt-Zitate als roten Faden durch die Ausstellung heranzuziehen.

In drei besonders konstruierten Bücherschränken werden die verschiedenen Werke Willy Brandts ausgestellt. Zwei Litfaßsäulen illustrieren Wahlplakate aus den Berliner Wahlen sowie den Bundestagswahlen.

Ein Videoturm unterstützt diese Ausstellung multimedial. Über ein Touchpanel können 50 Filmsequenzen abgerufen werden, die in Originalversion wichtige Stationen des Lebens von Willy Brandt sowie Entwicklungen und Ereignisse seiner Zeit präsentieren.

Die Ausstellung zeigt aber nicht nur einen der größten Politiker der Nachkriegszeit. Platz bleibt auch für den Menschen Willy Brandt – für seine Kindheit, die Schulzeit, die NS-Zeit mit Verfolgung und Emigration und die persönlichen Beziehungen zu Staatsmännern dieser Welt.



*Für weitere Informationen steht Ihnen
gerne zur Verfügung:*

Petra Wilke
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung GPI
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: (02 28) 88 33 39
Fax: (02 28) 88 34 91
oder per e-mail: Petra.Wilke@fes.de

Die Ausstellung wird
vom **21. Januar** bis **27. Februar 2005**
im **Stadtarchiv Bochum,**
Kronenstr. 47-49,
44789 Bochum
Telefon 0234 93 64712
Fax 0234 93 64 777
stadtarchiv@bochum.de
gezeigt.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 9.30-17.30 Uhr
Sonntag, 11.00-17.30 Uhr
(Montag und Samstag geschlossen)

Der Eintritt ist frei.

Das Stadtarchiv Bochum bietet eine
Busfahrt in das **Willy-Brandt-Archiv** im
Archiv der sozialen Demokratie in der
Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn an:
16. Februar 2005, Abfahrt am
Stadtarchiv Bochum um 14.15 Uhr,
Termin in Bonn 16.00 Uhr.
Kostenbeitrag wird vor Ort erhoben.
Anmeldungen erforderlich unter:
Telefon 0234 93 64 713

Finissage am **27. Februar 2005**
11.00 Uhr
mit **Prof. Dr. Peter Brandt**

*Um Anmeldung wird gebeten unter:
Telefon 0234 93 64 713*



Willy Brandt Ein politisches Leben 1913-1992



Stadt Bochum

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG** 
80 1925
2005
80 Jahre für
Soziale Demokratie